Protokoll
der 3. Sitzung der Zentralen Redaktion Sacherschließung des VBK
am 24.5.2000 in Wien

Ort: PA Bund Wien, Ettenreichgasse 45

Zeit: 9 – 16 Uhr

Protokoll: Dr. Isabel Weyrich

Anwesend : Dr. Brigitte Schaffer, HR Dr. Wilfried Lang, Otto Beiter, Mag. Ernst Chorherr,
Rudolf Schönauer, Dr. Isabel Weyrich

Begrüßung der Anwesenden durch Dr. Schaffer und Dank an Gastgeberbibliothek.

HR Lang verteilt die revidierte Fassung des **RSWK-Skriptums** von Dr.Müller/TU.

Der Vorschlag der Protokollführerin, in Hinkunft alle First-Level-Nachrichten zur besseren Information an alle ALEPH-Mitarbeiter weiterzuleiten, wird von HR Lang befürwortet.

HR Lang verteilt als Besprechungsunterlage die „**Richtlinien zur Sacherschließung** mit ALEPH im österr. Bibliothekenverbund (ACC01)“.

In Hinblick auf eine geplante Zusammenführung beider Bibliotheksverbünde (2001?) soll der VBK01 diesen Richtlinien folgen.

Vorweg wird festgestellt, dass seit Beendigung der RSWK-Kurse die SE in den Kat. 902ff und 904ff **verbundweit nur mehr** in den **zentralen Titeldaten** erfolgen sollte. Die VBK60 wird nur mehr für eine eventuelle lokale SE verwendet.

HR Lang kündigt eine **Neufassung** der seinerzeitigen **Unterlage zur Sacherschließung** im VBK01 an.

Sie wird aus **3 Teilen** bestehen:

1. **Richtlinien** zur Beschlagwortung in ALEPH – analog zu denen des ACC01
2. **Allgemeine Grundsätze** und Empfehlungen der praktischen Vergabe RSWK-konformer SE im VBK01 und in der lokalen VBK60.
3. **Revidierte Fassung des RSWK-Skriptums** von Dr. Müller/TU

Ad 1:

Bei den zu erstellenden **Richtlinien** für den VBK01 ist „Prinzipielles“ analog zum ACC01 auch für den VBK01 relevant. Wesentliche Punkte sind:

Bei Nutzung von Fremddaten wird die Notation der DNB - Deutsche Nationalbibliographie - in der Kat 700 und die Notation der SWD in der Kat 700d belassen. (Liste F8)

Weitere Klassifikationen können nach Einigung im VBK01 folgen.

Der Ort der Beschlagwortung nach RSWK im VBK01 ist Bestandteil der **zentralen Titeldaten**, die **nur einmal** im Verbund erstellt werden. Ein diesbezüglicher Erlass (Regelung) folgt.

Ergänzende lokale Sacherschließung kann weiterhin in der VBK60 gemacht werden.

Nach der Release zum Jahresende wird das lokale SW (VBK60) nur mehr in der lokalen Suche angezeigt.

Ad 2:

Für die **allgemeinen Grundsätze** werden an Hand der Unterlagen „RSWK-Kurs, Zyklus 1 bzw 2, Nachbesprechung“ die wesentlichen Kriterien für eine Beschlagwortung mit RSWK im VBK01 besprochen:
Betr. **Herkunftsangaben** : Bei Übernahme von SW-Ketten aus der DDB wird der Ersteller der aktuellen Version immer an letzter Stelle angeführt (zB VBKWEY DDB).

Zur Kennzeichnung der SW-Kontrolle wird das Bearbeiterkürzel angeführt, aber nur jenes des ersten(!) Nutzers.

Bei zusätzlichen SW zur DDB ist das eigene Bearbeiterkürzel bei dieser neuen Kette anzuführen.

Das Anführen des Bearbeiterkürzels an letzter Stelle ist notwendig bei Korrektur eines RSWK-SW aus dem Verbund, der Ersteller ist per Mail mit Begründung zu informieren.

Eine aktuelle **E-Mailliste + Bearbeiterkürzel** wird von der Verbundzentrale verschickt

Betr.**Permutationen**: Bei Veränderung einer DDB-Kette ist die Änderung der Permutation im Feld 903 nachzuvollziehen oder bei Unsicherheit das Feld 903 zu löschen.

Bei Neubildung einer Kette ist ein Feld 903 nach Möglichkeit anzulegen. Hinweis → die Angabe von Feld 903 ergibt einen vollständigen Ketten-Index im OPAC (bei Fehlen der Permutation wird nur diese eine eingebene Kette im Index angezeigt).

Betr. **Schulbücher**: Bis zur Meldung der Schultypen, der Unterrichtsgegenstände (UG) und österreich-spezifischen Schulgesetze werden diese weiterhin in der VBK60 beschlagwortet.

Eine Kontaktaufnahme mit MR Dr. Neumann und Fr. Höfler /BMU in Bezug auf eine Auflistung der in Österreich gängigen Schultypen und UG wird angekündigt.

Weiters wird mit Fr. Dr. Unteregger-Vaerst /UB Salzburg für die Weiterleitung von Neuansetzungen in der SWD Kontakt aufgenommen.

Für **Neuansetzungen** in der SWD verschickt Fr. Dr. Schaffer ein Formblatt an die SE-Bearbeiter. Bei Neuansetzungen sind pro neuem SW je ein Formblatt vollständig auszufüllen und an Fr. Dr. Schaffer zu senden. Das Feld „Quelle“ 808 ist **unbedingt** auszufüllen. Zur Recherche ist heranzuziehen: „Liste der fachlichen Nachschlagewerke zu den Normdateien (GKD, PND, SWD)“.Bearb.: Die Deutsche Bibliothek...Frankfurt am Main . Letzte Ausgabe April 2000, erscheint halbjährlich als Papierausgabe und als Teil der Mikrofiche-Ausgabe.

Vor Formulareintrag soll in der aktuellen Version der SWD – www.dbi-berlin.de – überprüft werden, ob die Ansetzung nicht inzwischen bereits vorhanden, aber im VBK noch nicht eingespielt ist.

Weiters können Materialien zur Bibliotheksarbeit und Sacherschließung unter www.hbz-nrw.de abgerufen werden.

Es wird empfohlen, zur Arbeitserleichterung die RSWK anzukaufen : „Regeln für den Schlagwortkatalog. RSWK. 3., überarb. u.. erw. Aufl. – Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin 1998.“

Dr. Weyrich